

Ein echtes Gemeinschaftsprojekt verwirklicht

Projekt „Jugendhaus“ in Bödighheim abgeschlossen – Holzbackofen über Leader finanziert – Viel Eigenleistung erbracht

Bödighheim. (BW) Seit jeher bestand der Wunsch der Bödighheimer nach einer weiteren Verbesserung des Ortsmittelpunktes und des Festplatzes am Jugendhaus. Nahrung erhielten die Bestrebungen durch Ortsvorsteher Hermann Fischer, den Ortschaftsrat und die Vereine und Gruppen – allen voran der Heimatverein und die FG „Bedemer Hannmertli“.

Seit einiger Zeit sollte auch ein Backhaus am Jugendhaus errichtet werden. Für diesen Wunsch der Vereins- und Gruppenvertreter gab es auch Privatspenden. Baurechtliche und finanzielle Hindernisse führten zur Reduzierung älterer Pläne: Aus dem gewünschten Backhaus wurde ein Backofen.

In einem Beschluss 2014 hat der Heimatverein 5000 Euro für den Backofen bereitgestellt und beschlossen, das Projekt mit Eigenleistungen zu unterstützen. Parallel dazu beschloss die Ortsverwaltung noch ein Planendach im Bereich des Balkons des Jugendhauses sowie die Errichtung eines Schuppens. Die Plane, evtl. auch ein Zeltanbau, sollte Veranstaltungen wettersicher machen. Der Schuppen sollte Stauraum für Gerätschaften ermöglichen, mit einer Holzlege für die Holzofenbeheizung im Jugendhaus kombiniert werden und auch als temporäres Getränkelager dienen.

Die finanzielle und praktische Umsetzung sollte auf mehrere Füße gestellt werden. Von vornherein war klar, dass sich die Vereine, vor allem auch die FG, als Hauptnutzer neben dem Jugendtreff, beteiligen. Die Vereine und Gruppen spendeten den Erlös des Dorffestes 2015.

Hierzu wurde festgelegt, dass alle Vereine einen festen Prozentsatz ihres Gewinns zweckgebunden an den Heimatverein abführen würden. Die Abgabe für den Wetterschutz wurde von der Vereinsgemeinschaft beschlossen.

Die Finanzierung stellt sich als Mischfinanzierung dar. Abgeführter Gewinn/Erlös des Dorffestes 2015: 2500 Euro; Vereinsförderung der Stadt ca. 3000 Euro; Heimatverein und FG 3000 Euro, sonstige Vereine und Privatspenden ca. 500 Euro; Ortsteilbudget 3000 Euro.

Der neueste Stand seit Abschluss der Arbeiten durch den Heimatverein und Helfer sowie die Firma Holzwurm: Eine permanente Holzkonstruktion trägt das Blechdach mit Lichtbahnen über der Terrasse. Ein Fallrohr für die Dachentwässerung wurde angeschlossen. Aus der Dachplane werden Seitenplanen.

Ursprünglich sollten Backofen und Schuppen über ein ELR-Projekt unter Einbeziehung von Ortsteilbudget, Heimatverein und Stadt Buchen gestemmt werden. Das ELR-Projekt wurde dann in ein Leaderprojekt umgewandelt. Die vorbereitende Maßnahmen für den Aufbau des Backofens waren umfangreicher als zunächst gedacht. Viel Eigenleistung war dazu gefordert.

Die alte Natursteinmauer musste abgebaut werden, Erdbauarbeiten für das Errichten der Gabionen waren zu leisten, die Gabionen mussten verfüllt werden. Ohne Berechnung der Eigenleistungen für Erdbau, Grabarbeiten für das Fallrohr, Unterbau, Bodenplatte und das Pflastern waren für die Gabionen, Schot-



Das Jugendhaus soll nun von der Dorfgemeinschaft, besonders auch von den Vereinen, mit Leben gefüllt werden. Foto: B. Werner

ter, Schropfen, Transport und Deponierung des Erdaushubs ca. 10000 Euro aufzubringen, verteilt auf Heimatverein, Ortsteilbudget und Stadt Buchen. Ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Ein Holzbackofen, finanziert über Leader und aus dem Haushalt der Stadt Buchen, wurde angeschafft. Das Projekt wurde betreut von Christian Noe (Bauamt).

Was ist noch zu leisten? Instandsetzen der Rabatten, Erdbauarbeiten hinter der Gabionenmauer mit Bepflanzung, Aufstellen des Ofens, Fertigen der Planenseitenteile. Die Maßnahmen am Ju-

gendhaus werden insgesamt einen Umfang von 47000 Euro haben. Die Kosten wurden auf viele Schultern verteilt und es wurden alle Möglichkeiten einer Bezuschussung ausgenutzt.

Inzwischen hat sich auch der Jugendtreff neu aufgestellt. Neben dem stellvertretenden Ortsvorsteher (Siegfried Rohm) bringt sich jetzt auch Carola Peszleg mit ein. Diese betreut und organisiert den Jugendtreff nach modifiziertem Reglement. Die Ortsverwaltung hofft, dass in den Jugendtreff neuer Schwung – aber in geordneten Bahnen – kommt.